

2016

Fahrtarif:

Jahreskarte: 610.-€ fahrzeugbezogene Jahreskarte, ohne Fahrer/Insassen
Laufzeit: 18 Monaten Laufzeit 2016/2017

Fußgänger incl. Fahrrad, Erstwohnsitz auf dem Priwall, kostenlos.

Fährbeförderungen im Jahr 2016

| Personen | PKW | Nutzfahrzeug | Zweiräder |
|-----------|---------|--------------|-----------|
| 2 017 000 | 821 000 | 13 000 | 136 000 |

Travemünde 28.01.2016

Fähre bald wieder mit Ostsee-Card?

Seit dem Jahre 2010 können Touristen mit der OstseeCard (Nachfolger der Kurkarte) nicht mehr kostenlos die Priwallfähre nutzen. Das könnte sich bald wieder ändern.



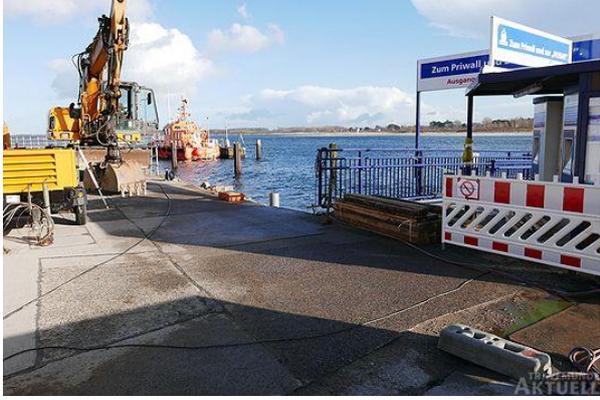
Glaukt dass es bald eine gute Lösung geben wird: Travemündes Kurdirektor Uwe Kirchhoff (links), hier mit Rolf Fechner im Studio von »Radio Travemünde«. Foto: KARL ERHARD VÖGELE

»Ich will jetzt keinem Verhandlungsergebnis vorausgreifen, aber es wird mit Sicherheit eine rabattierte Lösung, eine kostenfreie Lösung, wie auch immer geben«, sagte Travemündes Kurdirektor Uwe Kirchhoff im Januar im Rahmen eines Interviews mit »Radio Travemünde«. Kirchhoff verwies darauf, dass andere Gemeinden das ja auch hinbekämen, ob nun mit dem Skibus oder dem Urlauberbus. Es sei geplant, dass sich alle Beteiligten **mal an einen Tisch setzten. TA**

Travemünde 25.02.2016

Neue Fahrgastunterstände für die Priwallfähren

Der Vertrag mit der Wall AG, dem Stadtmobiler und Außenwerber aus Berlin sieht vor, in Lübeck alle Fahrgastunterstände für den Stadtverkehr auszutauschen. Nun sind auch die vier Unterstände für die Priwallfähren dran: zwei der Norderfähre und zwei der PKW-Fähre jeweils auf der Priwall- und auf der Travemünde-Seite.



Zur Schiffstaufe der neuen Priwall-Personenfähre, der Priwall VI am 18. März, werden die Arbeiten an der Norderfähre rechtzeitig beendet sein. Der neue Fahrgastunterstand mit den Fahrkartenautomaten für die Norderfähre auf der Travemünder Seite befindet sich künftig links neben dem Anleger. Er wurde gemeinsam mit dem Kurbetrieb in Travemünde gefunden. Die Sichtachse für das geplante Hotel auf die Trave und die Schiffe bleibt somit frei. Der alte Fahrgastunterstand wird zurückgebaut. Die Bauarbeiten für das neue Fundament haben jetzt an dem neuen Standort begonnen. Daher ist die Travepromenade für Fußgänger vorübergehend gesperrt. SVHL/KE

Fotos Karl Erhard Vögele



Neue Fahrgastunterstände für die Priwallfähren

Der Vertrag mit der Wall AG, dem Stadtmobiler und Außenwerber aus Berlin sieht vor, in Lübeck alle Fahrgastunterstände für den Stadtverkehr auszutauschen. Nun sind

auch die vier Unterstände für die Priwallfähren dran: zwei der Norderfähre und zwei der PKW-Fähre jeweils auf der Priwall- und auf der Travemünde-Seite.

Zur Schiffstaufe der neuen Priwall-Personenfähre, der Priwall VI am 18. März, werden die Arbeiten an der Norderfähre rechtzeitig beendet sein. Der neue Fahrgastunterstand mit den Fahrkartenautomaten für die Norderfähre auf der Travemünder Seite befindet sich künftig links neben dem Anleger. Er wurde gemeinsam mit dem Kurbetrieb in Travemünde gefunden. Die Sichtachse für das geplante Hotel auf die Trave und die Schiffe bleibt somit frei. Der alte Fahrgastunterstand wird zurückgebaut. Die Bauarbeiten für das neue Fundament haben jetzt an dem neuen Standort begonnen. Daher ist die Travepromenade für Fußgänger vorübergehend gesperrt. SVHL/KEV

Travemünde 17.03.2016

Schiffstaufe der neuen Norderfähre

Abschied von der alten Barkasse

Am Freitag, den 18. März wird die neue Fußgängerfähre auf den Namen »Priwall VI« am neuen Anleger der Norderfähre getauft. Der öffentliche Festakt beginnt um 11:00 Uhr mit Begrüßung durch Bürgermeister Bernd Saxe. Die neue Fähre und der Anleger sind vollständig barrierefrei. Rollstühle, Kinderwagen und Fahrräder können mühelos auf das Fährschiff gelangen. Getauft wird die Norderfähre von der Behindertenbeauftragten der Hansestadt Lübeck Erika Bade. Nach der ersten Ausfahrt mit geladenen Gästen haben interessierte Fahrgäste an diesem Tag ab 14:00 Uhr Gelegenheit, das neue Schiff kostenlos auszuprobieren.

Die Priwall VI fährt bis 03.04. täglich 10:00 bis 18:00 Uhr, bis zur Hauptsaison an den Wochenenden (09./10. April, 16./17. April, 23./24. April 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr) und in der Hauptsaison vom 30. April. bis 04. September täglich 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr.



Wer von der alten Priwall IV Abschied nehmen möchte, hat am Freitag Gelegenheit dazu. Die Barkasse übernimmt noch einmal in der Zeit von 10:00 bis 12:30 Uhr (ausgenommen Taufakt) den Fährverkehr zum Priwall. Sie wird dann von der neuen Fähre abgelöst und liegt anschließend bis 14:30 Uhr zur Besichtigung auf der Priwallseite hinter der Passat. Fahrt und Besichtigung sind kostenlos. PM SVL
Fotos Karl Erhard Vögele



Travemünde 17.03.2016

Schiffstaufe der neuen Norderfähre

Abschied von der alten Barkasse

Am Freitag, den 18. März wird die neue Fußgängerfähre auf den Namen »Priwall VI« am neuen Anleger der Norderfähre getauft. Der öffentliche Festakt beginnt um 11:00 Uhr mit Begrüßung durch Bürgermeister Bernd Saxe. Die neue Fähre und der Anleger sind vollständig barrierefrei. Rollstühle, Kinderwagen und Fahrräder können mühelos auf das Fährschiff gelangen. Getauft wird die Norderfähre von der Behindertenbeauftragten der Hansestadt Lübeck Erika Bade. Nach der ersten Ausfahrt mit geladenen Gästen haben interessierte Fahrgäste an diesem Tag ab 14:00 Uhr Gelegenheit, das neue Schiff kostenlos auszuprobieren.

Die Priwall VI fährt bis 03.04. täglich 10:00 bis 18:00 Uhr, bis zur Hauptsaison an den Wochenenden (09./10. April, 16./17. April, 23./24. April 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr) und in der Hauptsaison vom 30. April. bis 04. September täglich 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr.

Travemünde 17.03.2016

Dank niedriger Spritpreise:

Priwallfähre schreibt wieder schwarze Zahlen

Nach gut einem Jahrzehnt haben die Priwallfähren im Jahre 2015 erstmals wieder schwarze Zahlen geschrieben. Allein auf gutes Wirtschaften ist das allerdings nicht zurückzuführen: Die niedrigen Spritpreise haben erheblich dazu beigetragen.



Die neue Fußgängerfähre »Priwall VI« zieht an der Autofähre »Lübeck« vorbei. Foto: TA

Bei Neubauten von Fähren fallen weniger Reparaturen an, bei ausgetauschten Motoren auch. Und die viel diskutierte Fährpreiserhöhung schlägt sich ebenfalls im Betriebsergebnis nieder. Was nun überraschend schnell zu den angepeilten schwarzen Zahlen geführt hat, ist allerdings der Zusammenbruch der Rohölpreise. Mitte 2014 lagen die Preise noch bei über 100 Dollar pro Barrel, dann kam der Absturz bis auf etwa 30 Dollar, aktuell kratzen die Preise wieder an der 40-Dollar-Marke.

Ob Travemünden und ihren Gästen damit weitere Preiserhöhungen bei der Priwallfähre erspart bleiben, wird der Aufsichtsrat entscheiden müssen. Das hängt sicherlich auch davon ab, ob das positive Betriebsergebnis als »Nachhaltig« angesehen wird, also voraussichtlich von Dauer ist. Und ob die schwarzen Zahlen bei der Stadt Begehrlichkeiten wecken, von ihren millionenschweren Zuschüssen etwas zurückzuerhalten.

Die Bemühungen zu Sparen gehen jedenfalls weiter. Immer mal wieder aufkommende Gerüchte um Personaleinsparungen bei den Fährleuten haben dem Vernehmen nach zwar wahrscheinlich keinen realen Hintergrund. Bei der intern »Organisationsreform« genannten Diskussion soll es mehr um den »Overhead« gehen. Das ist Personal, das nicht direkt zum Produkt beiträgt, also zum Beispiel Mitarbeiter aus der Verwaltung. Möglicherweise können dort zwei bis drei Stellen eingespart werden. Die Überlegungen betreffen allerdings nicht nur die Fähre, sondern besonders auch Stadtverkehr und LVG. In den vergangenen Jahren war ja bereits viel Personal bei den Busfahrern eingespart worden.

Weniger sparsam geht es jedenfalls am Freitag zu: Da wird mit zahlreichen geladenen Gästen die neue Fähre samt neuem Anleger gefeiert.



Viele Passanten wunderten sich am Donnerstag, welches Event auf der Aqua-Top-Wiese gefeiert werden soll: Zur Taufe der neuen Fußgängerfähre werden zahlreiche Gäste aus Politik und Verwaltung erwartet. Foto: TA



Dazu soll der Passatchor singen und für rund 180 Gäste soll es ein Buffet geben. Bereits am Donnerstag wurde viel Veranstaltungstechnik aufgebaut. Das blieb nicht unbemerkt: In Travemünde wird bereits darüber diskutiert, ob der Aufwand wegen einer neuen Fußgängerfähre noch angemessen ist. TA

Travemünde 18.03.2016

»Dreimal hip hip hip sagen«

Schiffstaufe in Travemünde

Für maritim Interessierte gehört sie längst zum gewohnten Bild auf der Trave: Die »Priwall VI«, die neue Fußgängerfähre. Doch das waren nur Übungsfahrten. Richtig in Dienst geht die Fähre erst nach der Taufe. Dazu sammeln sich am Freitag Schaulustige sowie zahlreiche geladene Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung am Anleger. Szenen einer Lübecker Schiffstaufe.



Die neue »Priwall VI« (links) wartet auf ihre Taufe, dahinter zieht die alte »Priwall IV« ihre Kreise. Fotos: KARL ERHARD VÖGELE

Zur Einstimmung singt der Travemünder Passat-Chor. Die ersten Worte der Moderation gehen dann unter, weil der Lautsprecher zu spät einsetzt. Die Technik war noch nicht soweit. Dann gratuliert die Moderatorin dem Chor, den es jetzt schon 40 Jahre gäbe. »Im August wird kräftig gefeiert am Ostpreußenkai wurde mir erzählt«, sagt sie, bricht dann etwas holperig das Thema ab und beginnt ihren Text über die neue Fähre.



Passat-Chor singt zur Einstimmung. Fotos: KARL ERHAD VÖGELE

Eigentlich hätte das Schiff ja schon im Oktober letzten Jahres getauft werden sollen, erinnert die Moderatorin. Doch es hätte ja das Niedrigwasser auf der Elbe gegeben, wo die Werft war. »Zur Feier des Tages« würde nun der Bürgermeister sprechen, sagt sie. Aus dem Publikum an der Travepromenade folgt ein sehr spärlicher Applaus auf diese Ankündigung.



Kaum Applaus für den Festredner: Bürgermeister Bernd Saxe (SPD, links). Fotos: KARL ERHARD VÖGELE

Der amtierende Bürgermeister Bernd Saxe (SPD) sagt trotzdem, dass er sich freut dass alle da sind an diesem Morgen. »Am Ufer der Trave übrigens, nicht der Elbe.« Es wird nicht ganz klar, ob er damit einen vermeintlichen Fehler seiner Vorgängerin korrigieren oder einfach nur die geographischen Gegebenheiten erklären will.

Etwa dreieinhalb Minuten spricht Saxe und kündigt an: »Ostersamstag oder Ostersonntag können Sie alle dann vielleicht schon zum ersten Mal ausprobieren, wie das ist bei strahlendem Sonnenschein überzusetzen mit der Priwall sechs«.

Nun ist es an der Moderatorin, den Bürgermeister zu korrigieren: »Man kann schon heute Nachmittag mit der Fähre fahren, kostenlos«, sagt sie. Und die neue Fähre lege auch schon morgen los.

Anschließend singt wieder der Chor.

Zweiter Festredner ist Willi Nibbe, Geschäftsführer vom Lübecker Stadtverkehr. Der nutzt die Gelegenheit erstmal für einem Seitenhieb auf andere Schifffahrtlinien: »Wir fahren sogar bei jedem Wetter. Und gegenüber anderen Institutionen stimmt das bei uns auch«, sagt er angesichts des etwas diesigen Wetters.

Ausführlich begrüßt auch Nibbe die vielen geladenen Gäste und wiederholt zum Teil, was sein Vorredner schon gesagt hat. Die Feier begründet er damit, dass es eine Schiffstaupe ja nicht so oft gäbe in Lübeck. Geschlagene 14 Minuten spricht der Geschäftsführer, während die Menschen am Ufer warten. »Vielen Dank für Ihre Geduld«, sagt er am Ende.



Nibbe vom Stadtverkehr spricht fast eine Viertelstunde. Fotos: KARL ERHARD VÖGELE

Bevor die geladenen Gäste nun auf die Fähre dürfen, wird nochmal der Passatchor angekündigt. Die Menge am Ufer wird unruhig.

Doch nach dem Lied muss ja auch noch die Taufe. Die Moderatorin begrüßt als Taufpatin Erika Bade. Über Mikrofon erklärt sie der Lübecker Behindertenbeauftragten die Zeremonie: »Es gibt da einen ganz genauen Text, sonst bringt das Unglück«, sagt sie. Das sei ganz wichtig. Man müsse dreimal »Hip hip hip« sagen.

»Hiermit taufe ich dich auf den Namen Priwall sechs«, sagt Erika Baade. Sie wünscht der Besatzung allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel. »Hip, hip, hip – Hurra«, sagt sie einmal. Immerhin die Flasche zerspringt dann beim ersten Versuch.



Die Flasche zerspringt dank raffinierter Vorrichtung beim ersten Versuch. Fotos: KARL ERHARD VÖGELE

Nun folgt das Boarding der geladenen Gäste und die neue »Priwall VI« wird ziemlich voll.



Geladene Gäste: Waterfront-Investor Sven Hollesen (links) und der Lübecker Fachbereichsleiter Bauen Franz-Peter Boden (SPD). Fotos: KARL ERHARD VÖGELE

Willi Nibbe (links), Ulrich Pluschkell und Sven Hollesen auf der gute halbstündigen Ausfahrt. Fotos: KARL ERHARD VÖGELE



Taufpatin Erika Bade auf der Gangway. Fotos: KARL ERHARD VÖGELE

Manch einer entscheidet sich spontan, doch lieber nicht mitzufahren.

Für die geladenen Gäste gibt es Catering im Zelt. Für alle übrigen draußen Kaffee und Kuchen zu günstigen Preisen. Fotos: KARL ERHARD VÖGELE

Dann legt die Fähre ab zu einer Haf Rundfahrt und gerät schnell außer Sicht. Im Publikum witzelt jemand, die würden schon zurückkommen, es gibt ja noch was zu essen. TA

Fällt die nächste Fährpreiserhöhung aus?

Neue und alte Sendungen bei »Radio Travemünde«

»Ob es in diesem Jahr dazu kommen wird, das warten wir mal ab« sagt Ulrich Pluschkell, Mitglied der Bürgerschaft für die Lübecker SPD und Aufsichtsratsvorsitzender des Stadtverkehrs im Interview mit »Radio Travemünde«, das nach Ostern ausgestrahlt wird. Gemeint ist eine mögliche Fährpreiserhöhung.



Ulrich Pluschkell (SPD) stand bei der Einweihung der Priwall VI Radioreporter Fritz Toelsner (rechts) Rede und Antwort. Foto: KARL ERHARD VÖGELE

TA-Audio: Hören Sie vorab das Interview mit Ulrich Pluschkell aus der kommenden Sendung. Audio: FRITZ TOELSNE

Hintergrund: Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2015 werden die Fähren wahrscheinlich ohne Zuschuss aus dem Bereich der Stadtwerke auskommen ([TA berichtete](#)).

Das Team von »Radio Travemünde« war bei der Taufe der »Priwall VI« ([TA berichtete](#)) dabei und bringt in seiner Sendung nach Ostern am 29.03.2016 einen ausführlichen Beitrag dazu.

Für Fans des Travemünder Radios gibt es aber noch Wiederholungen der Sendung vom letzten Dienstag.



In der Wiederholung sind Beiträge vom Dienstag, wie hier das Interview mit »Meerklang« zu hören. Foto: KEV/ARCHIV TA

Und zwar am 22.03.2016 um 17:00 Uhr und am Donnerstag 24.03.2016 um 10:00 Uhr. TA

Radio Travemünde

- 210. Travemünder Journal
- Dienstag, 29. März 2016
- 16:00 – 17:00 Uhr

- Zu Empfangen auf 98,8 MHz oder im Live-Stream auf www.okluebeck.de

Externe Links zum Artikel:

1 <http://www.okluebeck.de>

Travemünde 23.04.2016

Ja, wo fährt sie denn?

Ist der Fahrplan für die Fußgängerfähre zu unübersichtlich?

Am Wochenende fährt sie jetzt wieder, Werktags dagegen nicht, außer für ein paar Wochen im März und April: Der Fahrplan der Personenfähre zwischen Travempromenade und Priwallstrand ist nichts für einen flüchtigen Blick.



Werktags geht es hier derzeit nicht nach Travemünde. Foto: TA

So sah man vergangene Woche des öfteren Touristen ratlos am Anleger stehen. Die Fahrkarte in der Hand, nur es kam keine Fähre. Selbst Travemünder kommen mit dem Fahrplan nicht klar: Zurzeit kursiert das Gerücht, die neue Personenfähre sei schon wieder kaputt.



Tatsächlich fährt sie derzeit einfach nur an den Wochenenden. Ab Monatsende dann wieder täglich. Aushänge gibt es an den Fahrgast-Unterständen. Man muss nur genau schauen. Aber dass eine Fähre nicht fährt, während doch schon viele Touristen im Ort sind, damit rechnet offenbar nicht jeder. TA

Zu diesen Zeiten fährt die neue Norderfähre (Personenfähre):

In diesem Zeitraum fährt die Fähre täglich:

- 18.03.2016 bis 03.04.2016, täglich 10:00 – 18:00 Uhr

Dann wieder nur an den Wochenenden:

- 09./10.04.2016, 16./17.04.2016, 23./24.04.2016, jeweils 10:00 – 18:00 Uhr

In der »Hauptsaison« dann wieder täglich:

- 30.04. bis 24.06.2016, täglich 10:00 – 18:00 Uhr
- 25.06. bis 04.09.2016 (außer Travemünder Woche), täglich 08:00 – 20:00 Uhr

Während der Travemünder Woche (22. bis 31. Juli 2016):

- Sonntag bis Donnerstag, täglich 08:00 – 00:00 Uhr
- Freitag und Sonnabend, 08:00 – 01:00 Uhr

In der »Nachsaison« dann täglich:

- 05.09. bis 03.10.2016, 10:00 – 18:00 Uhr

Und dann wieder nur an den Wochenenden:

- 08./09.10., 15./16.10, 22./23.10., 29./30.10., jeweils 10:00 – 18:00 Uhr

Achtung: Wer vom Priwall aus noch kurz vor Feierabend übersetzen möchte, sollte einkalkulieren, dass die letzte Abfahrt dort zehn Minuten vor Betriebsende stattfindet.

»Bei durchgängigem Schiffsverkehr, Nebel, Sturm oder anderen Unwägbarkeiten können sich die Abfahrten verzögern beziehungsweise ganz ausfallen!«, informiert die Website des Stadtverkehrs. TA

Travemünde 26.05.2016

»Der Fahrplan sollte eingehalten werden«

Priwaller wünschen sich verlässlichere Zeiten bei der Fähre

Es ist nicht die große Revolution wie vor Jahren bei den Fährpreis-Demonstrationen und das wollen die Anwohner auch gar nicht. Aber sie möchten schon mal auf Probleme mit der Priwall-Fähre aufmerksam machen. Dazu soll es am Freitag eine Versammlung im Rosenhof geben.



Wird der Fahrplan nicht genau genug eingehalten? Viele Priwaller sind nicht ganz glücklich mit der Fähre. Foto: TA

Man will gar nicht groß in die Öffentlichkeit oder in den Vordergrund, aber doch aufmerksam machen, womit einige Priwaller zu tun haben. Die Fähre hat zwar einen Fahrplan, nach welchem alle 10 Minuten eine Fähre abfährt. Doch die Uhrzeiten würden nicht eingehalten, heißt es.

Selbst wenn die Fähre vor der Nase wegfährt, sei nicht sicher, dass in zehn Minuten die nächste kommt. Auf Nachfragen per Email gäbe der Stadtverkehr dann Hinweise auf »Technische Probleme«.

Hauptproblemzeit sei immer dann, wenn die Fährleute Pausen machten. Morgens von 08:00 bis 09:00 Uhr und nachmittags von 16:00 bis 17:00 Uhr. Da »können die Pausen zu Lasten einer Fähre gehen«, hat auch der Stadtverkehr bestätigt.

Folgen für die Fahrgäste können etwa verpasste Arzt-Termine oder der verpasste Anschluss-Bus zur Schule sein.

Die Priwaller haben den Verdacht, dass Einsparungen auf Kosten von Fährleuten und Passagieren gehen. Ausdrücklich geben sie nicht den Fährleuten die Schuld, sondern sehen das Management in der Pflicht, den Fährverkehr verlässlich zu organisieren. Der Fährbetrieb soll dagegen mit »Betriebswirtschaftlichen Aspekten« argumentieren.

Dass es ein wenig gärt auf dem Priwall hat sich schon herumgesprochen. Auch die Priwall-Zeitung ist schon eingeschaltet. Am Freitag soll es um 16:00 Uhr ein Treffen der Betroffenen im Rosenhof geben. Da gibt es dann noch ein weiteres Thema zu diskutieren: Die Fährverkehr soll eine Umstellung des 10-Minuten-Taktes auf einen 15-Minuten-Takt prüfen ... TA

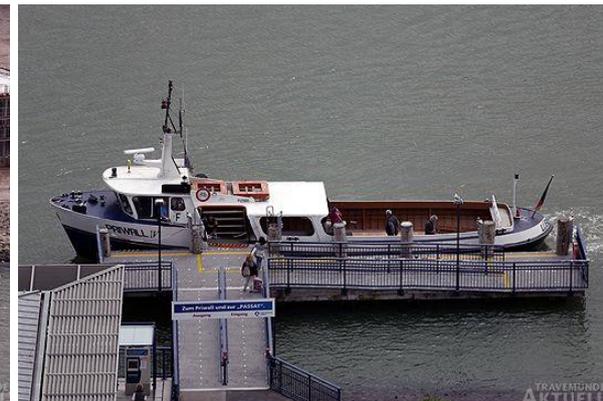
Travemünde 31.05.2016

Priwall VI wegen Ruderschadens außer Betrieb

Die Stadtverkehr Lübeck GmbH ist um eine schnelle Reparatur bemüht. Am vergangenen Samstag war die Priwall VI nicht mehr manövrierfähig. Sie musste den Fährbetrieb zwischen Travemünde und der Südermole/Priwall einstellen. Sie konnte aus eigener Kraft ihren Liegeplatz erreichen, musste aber aus Sicherheitsgründen von einer Autofähre auf den Haken genommen werden. Wie Gerlinde Zielke von der Stadtverkehr Lübeck GmbH gegenüber »Travemünde Aktuell« auf Anfrage mitteilte, stellten am Montag Taucher fest, dass an einem Gestänge der Ruderanlage eine Schweißnaht gebrochen und daher offenbar verrutscht sei.



Damit war das Ruderblatt nicht mehr uneingeschränkt bewegungsfähig. Es handelt sich bei der neuen Priwall VI um einen Garantiefall, so dass Gespräche mit der Werft aufgenommen worden sind. Allem Anschein nach muss die Priwall VI in ein Dock. Dort kann dann festgestellt werden, ob nach kurzer Reparatur das Schiff wieder voll einsatzfähig ist oder ob noch weitere Schäden entstanden sind, die man mit der Inspektion durch die Taucher naturgemäß unter Wasser nicht feststellen konnte.



Man sei bemüht, so Gerlinde Zielke, die Fähre möglichst bald wieder einsetzen zu können. Derweil tut die altbekannte Priwall IV ihren Dienst. Leider können Fahrräder mit der kleinen Fähre nicht mitgenommen werden. Entsprechende Hinweise sind an den Wartehäuschen und an der Fähre selbst angebracht. Viele Einheimische und auch Touristen, welche die Fahrradmitnahme als besonderen Service bereits zu schätzen gelernt haben und die neue Fähre sehr vermissen, werden sich leider noch etwas gedulden müssen. Ein Werfttermin soll bereits kurzfristig möglich sein. KEV

Fotos Karl Erhard Vögele



Travemünde 03.06.2016
Priwall VI ist wieder im Einsatz

Die Priwall VI ist ab Freitag, den 3. Juni wieder planmäßig im Einsatz. Das neue Fährschiff musste am vergangenen Samstag aus dem Betrieb genommen werden, da eine Ruderanlage ausgefallen war. Zur Klärung des Schadens wurde der Hersteller der Fähre, die Barthelwerft im Rahmen der Garantieleistungen beauftragt, das Schiff vor Ort in Travemünde zu untersuchen und den Schaden zu beheben.



Nach zwei Tagen Aufenthalt in der Marina Baltica in Travemünde war die Ursache schnell gefunden und der Schaden wieder repariert. Auslöser der Manövrierunfähigkeit war wie bereits vermutet ein Materialfehler an einem Teilstück für die Flossenbefestigung an der Ruderanlage. »Das war sehr ärgerlich«, sagt der Leiter der Fähren, Andreas Meyer, »aber wir sind froh, dass der Schaden so schnell behoben wurde«. PM Gerlinde Zielke SLHL

Fotos Karl Erhard Vögele



Schiffsführerin Ulrike Luca beim Ablegen vom Priwall.





Priwall VI im Trockendock der Marina Baltica.

31.05.

Am vergangenen Samstag war die Priwall VI nicht mehr manövrierfähig. Sie musste den Fährbetrieb zwischen Travemünde und der Südermole/Priwall einstellen. Sie konnte aus eigener Kraft ihren Liegeplatz erreichen, musste aber aus Sicherheitsgründen von einer Autofähre auf den Haken genommen werden. (Text nicht mehr verfügbar.

03.06.

Die Priwall VI ist seit Freitag, 3. Juni, wieder planmäßig im Einsatz

Travemünde 08.09.2016

Fähre ausgefallen

Das Problem ist nicht neu: »Verlässlichere Zeiten bei der Fähre« wünschten sich Priwallbewohner zuletzt bei einer Versammlung im Mai ([TA berichtete](#)). Am Donnerstag herrschte wieder Unmut am Anleger.



Am Donnerstagmorgen war zeitweilig nur eine Fähre im Einsatz. Foto: TA

Aufgrund eines technischen Defekts trieb am Donnerstagmorgen gegen 8:30 die Fähre »Berlin« ohne Steuerung auf der Trave. Die Fähre »Travemünde« musste den Havaristen zurück zum Fähranleger bringen. Verletzt wurde niemand.

Bei der »Berlin« war nach Angaben des Stadtverkehrs der Motor ausgefallen, schreibt das tagesaktuell berichtende Nachrichtenportal HL-live.de. Die Ursache werde aktuell noch untersucht. »Die Fahrgäste haben den Fährführern für ihr souveränes Handeln ausdrücklich gedankt«, zitiert HL-live Dr. Carolin Höhnke vom Stadtverkehr. Als Ersatz für die »Berlin« ist bis auf weiteres die »Pötenitz« im Einsatz.

Zweitweilig war am Morgen nur eine Fähre im Einsatz. Passagiere berichteten von einer halben Stunde Wartezeit. Kleiner Trost: Eine Tariferhöhung soll es zum Januar nicht geben. TA

Travemünde 09.09.2016

Stadtverkehr äußert sich zur aktuellen Situation an der Priwallfähre

Der Stadtverkehr Lübeck erklärt in einer Pressemitteilung: »Der Aufsichtsrat des Stadtverkehrs Lübeck hat sich in seiner Sitzung am 08.09.2016 umfassend die aktuelle Situation an der Fähre erläutern lassen. Dabei diskutierten die Aufsichtsratsmitglieder die Ausfälle der letzten Zeit (August und September 2016).«



»Die Priwallfähren fahren 24 Stunden am Tag an 366 Tagen im Jahr. Dabei werden insgesamt etwa 3 Mio. Fahrgäste jährlich mit der Autofähre befördert. Für die Aufsichtsräte war von großer Bedeutung, dass die eigentliche Personenbeförderung stets im vollen Umfang gewährleistet war, so dass der Auftrag der öffentlichen Personenbeförderung zu jeder Zeit erfüllt wurde. So konnten selbst die besonderen Anforderungen zur Travemünder Woche vollständig erbracht werden.

Engpässe gab es bei der Beförderung von Kraftfahrzeugen. Im gesamten August waren zwar nur drei Tage betroffen, an denen für einige Stunden am Nachmittag nur eine Fähre im Einsatz war. Wegen des teilweise fehlenden Kassierpersonals wurde aber an 22 Tagen direkt an Deck kassiert, was zu verlängerten Wartezeiten führte. Dies wurde vom Aufsichtsrat als nicht akzeptabel angesehen. Der Geschäftsführer Willi Nibbe erklärte, dass dies eine Ausnahmesituation und kein strukturelles Problem sei. Eine vorübergehende Dispositionsschwäche dürfe sich nicht wiederholen und wird abgestellt.

Schon in den letzten Jahren wurde an der Fähre auf eine permanente Aus- und Weiterbildung der Fährführer und des weiteren Personals großen Wert gelegt, um ausscheidendes Personal z. B. bei Renteneintritt rechtzeitig ersetzen zu können.

Damit der Fahrplan ab sofort planmäßig eingehalten werden kann, werden folgende zusätzliche Maßnahmen vom Stadtverkehr ergriffen:

- Abordnung von 3 MitarbeiterInnen aus dem Ratekauer Weg für Kassierdienste bis Ende Oktober, so dass die Fährführer komplett für Fährdienste eingesetzt werden können.
- Vollendung der Ausbildung von 3 weiteren Fährführern bis Ende Oktober.
- Stärkerer Fokus auf einen bedarfs- und saisongerechten Personaleinsatz im Sommer wie Winter.
- Generelle Abdeckung von saisonbedingten Spitzen und Ausfallzeiten durch geplante zusätzliche Ausbildung und Gestellung von Kassierern
- Weitere Projektierung digitaler Systeme zur Beschleunigung der Abfertigung.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat haben beschlossen, sich beim Wort nehmen zu lassen. Deshalb wird ein Qualitätsversprechen hinsichtlich Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit erarbeitet und ab dem 01.01.2017 eingeführt. Sollte es dann zu Verspätungen kommen, die der Stadtverkehr zu vertreten hat, wird die Rückzahlung von Fährgeld (Fahrpreiserstattung) möglich.« PM

Travemünde 07.12.2016

Tickets werden teurer

Anpassung der Fährpreise zum 01.04.2017

Der Aufsichtsrat des Stadtverkehrs hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, die Preise für die Priwallfähre zum 01.04.2017 um durchschnittlich 5%, mindestens jedoch 10 Ct, leicht zu erhöhen. Die neuen Preise gelten bis zum 31.08.2018.



Die Preise für die Priwallfähre werden zum 1. April erhöht. Foto: TA

»Wir konnten die Preise für die Fähre für unsere Kunden über mehr als zwei Jahre konstant halten«, sagt Willi Nibbe, Geschäftsführer des Stadtverkehrs. »Allgemeine Kostensteigerungen führen allerdings jetzt dazu, dass zur Erbringung einer zuverlässigen Leistung rund um die Uhr eine moderate Preisanpassung erforderlich ist«. So wird ab 01.04.2017 die Einzelfahrkarte für Erwachsene statt 1,20 € nun 1,30 € kosten. Die Schülermonatskarte erhöht sich von 19,70 € auf 20,70 € und die Monatskarte für Erwachsene von 29,60 € auf 31,10 €. Die Fährkostenbefreiung für Lübecker mit erstem Wohnsitz auf dem Priwall, die die Fähre zu Fuß nutzen, und deren Kinder bleibt bestehen. Damit ist der Schulweg mit der Fähre für diese Kinder auch weiterhin entgeltfrei. Für eine Einzelfahrt mit dem PKW ohne Personen bezahlen die Kunden statt 3,70 € nun 3,90 €. Die Fahrzeugmonatskarte ohne Personen kostet statt 91,20 € neu 95,80 €. Wer regelmäßig und komfortabel ein ganzes Jahr mit dem PKW die Fährverbindung nutzt, zahlt statt 610,00 € jetzt 641,00 €. Die neuen Preise gelten bis zum 31.08.2018.

»Der Preisanpassung stehen jedoch etliche positive Maßnahmen in 2017 gegenüber«, betont Ulrich Pluschkell, Aufsichtsratsvorsitzender des Stadtverkehrs. »Ab 01.04.2017 tritt das vom Aufsichtsrat geforderte Qualitätsversprechen für Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit in Kraft, ähnlich wie das Qualitätsversprechen im Busverkehr«, so Pluschkell.

Desweiteren wird die Sommersaison – dem Wunsch vieler Travemünder und Besucher folgend – für die Nordefähre Priwall VI bereits ab 01.04. starten und bis 31.10. mit täglichen Fahrten verlängert werden. »Travemünde und der Priwall sind beliebte Ausflugsziele für Tagestouristen, betont Willi Nibbe. »Wir wollen daher in Verbindung mit dem Projekt Priwall Waterfront das Alleinstellungsmerkmal mit dem Rundwanderweg an der Trave nutzen und den Service für unsere Kunden mit der Überfahrt an zwei Standorten ausweiten«. Bisher fuhr die Nordefähre im April und im Oktober nur an den Wochenenden.

An der Fähre ist zudem ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess für die Kunden fest verankert. Das Pilotprojekt »Hop on« beinhaltet ein elektronisches Ticketing und wird zukünftig die Abfertigung an der Fähre beschleunigen. Erste Versuche mit ausgewählten Teilnehmern sind hierzu bereits gestartet. Weiter wird es im 1. Halbjahr neue Fahrkartenautomaten geben, da die alten nicht mehr dem neuesten Stand entsprechen. An den neuen Automaten wird es möglich sein, mit Bargeld und mit Scheinen aber vor allem bargeldlos mit EC-Karte oder Kreditkarte zu bezahlen. Das Automatenortiment wird erweitert, so dass auch außerhalb der Öffnungszeiten des ServiceCenters Zeitkarten erworben werden können.

Neu ist außerdem die Einführung eines Abonnements für einspurig motorisierte Kleinfahrzeuge. PM Quelle: Text: Pressemitteilung Stadtverkehr, Foto: TA

Travemünde 14.12.2016
GAL: »Teurer Priwall«

»Zum ersten April 2017 werden wieder die Fähpreise auf dem Priwall erhöht. In den letzten fünfundsiebenzig Jahren stieg der Jahrespreis für die Überfahrt um sage und schreibe 1070 Prozent. Unvorstellbar!«, findet Carl Howe, Mitglied der Fraktion GAL.



»In den letzten fünfundsiebenzig Jahren stieg der Jahrespreis für die Überfahrt um sage und schreibe 1070 Prozent. Unvorstellbar!«, findet Carl Howe, Mitglied der Fraktion GAL. Foto: TA

»Wie lange können sich die PriwallbewohnerInnen die Fähpreise noch leisten? Auch für Touristen sind diese Preise extrem. Möchte eine fünfköpfige Familie, die Urlaub auf dem Priwall macht, eine Fahrradtour nach Travemünde unternehmen, zahlt sie hin und zurück rund 20 Euro. Das wird sie nicht oft machen. Unseres Wissens spricht der Investor Hollesen schon mit dem Stadtverkehr über eine Rabattierung für seine Gäste. Doch wer fängt eine solche Rabattierung finanziell auf?«



Ticketautomat der Priwallfähre. »Wie lange können sich die PriwallbewohnerInnen die Fähpreise noch leisten? Auch für Touristen sind diese Preise extrem«, sagt Carl Howe (GAL). Foto: ARCHIV TA »Als positiv wird der Preiserhöhung gegenüber gestellt, dass zusätzlich die Norderfähre von April bis Ende Oktober verkehrt. Doch hierfür müssen alle zahlen. Lediglich die Autofähre ist für Personen mit erstem Wohnsitz auf dem Priwall inklusive Fahrrad kostenfrei. Unseres Erachtens müssten jedoch die PriwallbewohnerInnen auch mit dem Wagen kostenfrei die Fähre nutzen können.



»Möchte eine fünfköpfige Familie, die Urlaub auf dem Priwall macht, eine Fahrradtour nach Travemünde unternehmen, zahlt sie hin und zurück rund 20 Euro.« Foto: ARCHIV TA

Doch davon sind wir meilenweit entfernt. Sogar der Antrag der GAL Fraktion in der November-Bürgerschaftssitzung, eine Sonderspur für Priwall Autofahrer in der

Hochsaison zu prüfen, wurde von der Bürgerschaft abgelehnt. Die BewohnerInnen dürfen mehr zahlen und dafür auch noch in der Warteschlange stehen.« PM

Quelle: Text: Pressemitteilung Fraktion grün+alternativ+links (GAL) , Fotos: TA